



# Fairpflegung für alle: Das Studierendenwerk Ulm setzt auf regional, Bio und Fairtrade

**D**as Studierendenwerk Ulm feiert 2022 sein 50-jähriges Bestehen. Die langjährige Erfahrung in der Betreuung der Studierenden und zukunftsorientiertes Handeln gehen hier Hand in Hand. Nachhaltigkeitsaspekte gehören zu den Grundsätzen im Handeln des Studierendenwerks. Dazu gehört selbstverständlich die „Fairpflegung“ der Campusgastromomie: An fast allen Kaffeeautomaten wird seit 2008 ausschließlich Fairtrade-Kaffee ausgeschenkt – etliche Tonnen finden so pro Jahr den Weg in die Tassen der Studierenden und Mitarbeitenden der insgesamt sieben Hochschulen. Das

Sortiment der Cafeterien und Automaten umfasst auch weitere Fairtrade-Produkte wie ChariTea und LEMONAID, für all jene, die dem koffeinhaltigen Heißgetränk weniger zugetan sind.

Das Studierendenwerk Ulm betreut sieben Hochschulen, darunter die Technische Hochschule Ulm und die Hochschule Aalen, die ausgezeichnete Fairtrade Universities sind. Um auf das Anliegen und die Bedeutung des fairen Handels aufmerksam zu machen, fanden vom 31. Mai bis zum 2. Juni 2022 an allen sieben Hochschulen „Fairtrade-Tage“ statt: Es gab täglich ein faires Essen mit Fairtrade-Zutaten in der Mensa. An Infoständen wurden die Studierenden und Mitarbeiter\*innen der Hochschulen mit Informationen versorgt und es gab ein Quiz, bei dessen richtiger Beantwortung faire Gewinne lockten.

Neben den fair gehandelten Produkten bietet das Studierendenwerk auch eine große Palette an Bio- und regionalen Angeboten an, setzt sich gegen die Verschwendung von Lebensmitteln ein und achtet auf einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Es wurden Mehrwegkaffeebecher und ein Mehrweggeschirr als Pfandsystem eingeführt. Weitere Informationen dazu gibt es unter [p > studierendenwerk-ulm.de/nachhaltigkeit](https://studierendenwerk-ulm.de/nachhaltigkeit). Themen der Nachhaltigkeit werden im regelmäßigen Austausch mit den aktiven Gruppen der Hochschulen besprochen.



Infostand an der PH Schwäbisch Gmünd © StW Ulm

Mit seinem Angebot an fair gehandelten Produkten hat das Studierendenwerk zudem zur Auszeichnung und Titelerneuerung der Technischen Hochschule Ulm und Hochschule Aalen als Fairtrade-Universities und zur Auszeichnung der Stadt Ulm als Fairtrade-Town beigetragen. Die baden-württembergische Stadt an der Donau mit knapp 130.000 Einwohner\*innen trägt den Titel bereits seit 2014.

[studierendenwerk-ulm.de](https://studierendenwerk-ulm.de)



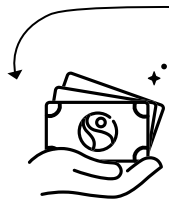
**Studierendenwerk  
Ulm** fair\_supportive\_competent



Fairtrade-Tage an der Technischen Hochschule Ulm © StW Ulm

## Wofür steht Fairtrade?

**Nur Produkte, die den Anforderungen der internationalen Fairtrade-Standards entsprechen, dürfen das Fairtrade-Siegel tragen. Fairtrade steht für:**



**Einen festen Mindestpreis, der die Kosten einer nachhaltigen Produktion deckt**



**Die zusätzliche Fairtrade-Prämie für Gemeinschaftsprojekte**



**Die Förderung von Geschlechtergerechtigkeit**



**Das Verbot von Zwangsarbeit und illegaler Kinderarbeit**



**Unabhängige Fairtrade-Kontrollen**



**Einen Aufschlag für biologisch angebaute Produkte**



**Die Förderung von Umweltschutz und nachhaltigem Anbau**

### Impressum

Herausgeber: Fairtrade Deutschland e.V., Maarweg 165, 50825 Köln, 0221 94 20 40-0, [info@fairtrade-deutschland.de](mailto:info@fairtrade-deutschland.de), [www.fairtrade-deutschland.de](http://www.fairtrade-deutschland.de), [facebook.com/fairtrade-deutschland](https://facebook.com/fairtrade-deutschland),  
 @instagram.com/fairtradede, @Fairtrade\_DE | v.i.S.d.P. Marcello Crescenti | Redaktion: Melanie Leucht, Frederike Ebert, Edith Gmeiner, Katharina Kulakow | Gestaltung & Satz: Ladiges Studio |  
 Druck: Klimaneutral durch Thiekötter Druck